

La Salette - Turin - Annecy

Hl. Don Bosco - Franz v. Sales - Joh. Franziska

Herzlich
willkommen!

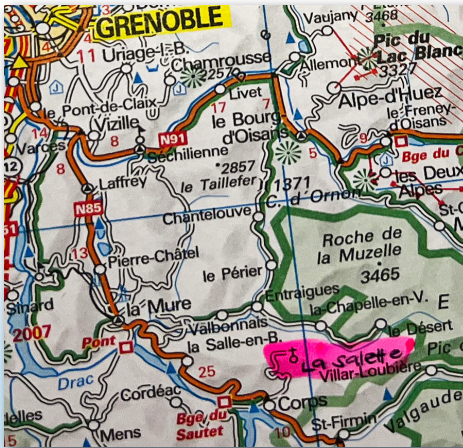
Geistl. Leitung: Pfr. Hans Brabeck

Donnerstag, 1. Aug. (Nationalfeiertag)

Fahrt über Mailand in die ehem. Königsstadt **Turin**. Mittagslunch aus dem Car. Im **Dom** beim Königspalast wird das **Grabtuch Christi** aufbewahrt. Besuch des Zentrums der Salesianer-Missionare, das der **hl. Don Bosco** gegründet hat. Der Rettung der Jugend galt sein Leben. Er



richtete in benachteiligten Stadtvierteln Schulen ein, dazu Heime und Ausbildungsstätten. Der **hl. Domenico Savio** war sein Schüler. Ergreifend ist ebenfalls die „Piccola Casa della Divina Provvidenza“ mit der Grabeskirche des **hl. Giuseppe Cottolengo**. Hier finden kranke und behinderte Menschen ein Zuhause und werden liebevoll gepflegt. Übernachtung im Pilgerhaus.



Freitag, 2. Aug.

Wir verlassen das Piemont in Richtung Alpen, vorbei an Austragungsorten der Winterolympiade 2006 auf der Route des Grandes Alpes und überqueren den durch die „Tour de France“ berühmten Col de Montgenèvre (1854 m.ü.M.). Mittagessen fakultativ.

Durch Briançon, die höchstgelegene Stadt Frankreichs, gelangen wir nachmittags auf die Route Napoleon. In atemberaubender Bergwelt (1800 m ü.M.) gelangen wir zum einzigartigen Wallfahrtsort **La Salette**, wo am 19. 09. 1846 die Muttergottes zwei Hirtenkindern Melanie u. Maximin erschienen ist und eine wichtige Botschaft für die Welt gegeben hat. Im darauffolgenden Mai legte der Bischof von Grenoble selbst den Grundstein für das Heiligtum und er gründete zur Verbreitung der Botschaft die **„Missionare von La Salette“**.

Zweimalige Übernachtung im Pilgerhaus. Jeweils 21:00 Pilgerandacht in der grossen Kirche mit anschliessender **Lichterprozession**.

Samstag, 3. Aug.

Ganzer Tag Aufenthalt am Gnadenort. Wer etwas in die Höhe steigen möchte, findet Wandermöglichkeiten bis zum Kreuz auf dem Berggipfel.

Sonntag, 4. Aug.

Frühzeitig verlassen wir La Salette und fahren über Grenoble, Chambéry nach **Annecy**. Hl. Messe am Schrein des **hl. Franz von Sales**, Ordensgründer, Bischof von Genf, Mystiker und **Kirchenlehrer**. Gegenüber ruht die **hl. Johanna-Franziska von Chantal**. Erfüllt mit unvergesslichen Eindrücken fahren wir über Genf in die Schweiz zurück.

Pauschalpreis inkl. VP **Fr. 550.-**

(1x Lunch, 1 Mittagessen fakultativ)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 85.-

«Das Gebet erwirkt das, was wir mit unseren Kräften nicht erreichen können.»
(Hl. Joh. Bosco)

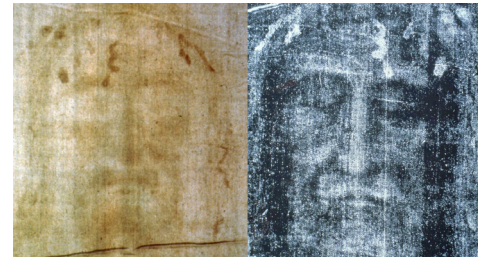


Foto normal

Foto negativ

„Künstler aus allen Jahrhunderten haben versucht, das göttliche Antlitz Jesu in Farbe und auf verschiedenen Materialien zu porträtieren. Keines dieser Christusbilder befriedigt uns. Einzig das Bild auf dem Grabtuch vermag uns eine Ahnung zu geben vom Mysterium des Gottmenschlichen Jesus Christus“. hl. Papst Paul VI.

Turin

Ist das **Grabtuch** authentisch?

Die Evangelien sprechen von einem Linnen (griechisch »sindon«), mit dem Josef von Arimatäa den Leib Jesu einhüllte und ins Grab legte (Mt.27,57-60).

Die Identifizierung des in Turin aufbewahrten Grabtuches ist kein Problem des Glaubens, sondern der Wissenschaft.

Die Kirche hat sich nie offiziell dazu ausgesprochen und es ist bekannt, dass die Reliquienverehrung »relativ« ist, d.h. sie gilt nicht dem Gegenstand selbst, sondern dem, was er darstellt.

Tatsache aber ist, dass das Turiner Grabtuch ausgerechnet vor der modernen Wissenschaft bestehen kann.

„Neueste Erkenntnisse über das Turiner Grabtuch“ von Wolfgang Waldstein ISBN Nr. 978-3-7171-1029-3

„Kreuzweg Jesu Christi“ im Lichte der Evangelien und des Turiner Grabtuches, Kanisius-Verlag Freiburg, ISBN Nr. 3857641029

„Das Blutuch Christi“ von Michael Hese-mann ISBN: 978-3-7766-2632-2

Auszug „Pilgern + Kultur 2024“



Drusberg Reisen AG

Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40

www.drusberg.ch | info@drusberg.ch